

„Katharina die Hexe“

Handout zur GPS-Schnitzeljagd



SchwäbischHall

Katharina die Hexe

Herzlich Willkommen zur GPS-Schnitzeljagd durch Schwäbisch Hall. Wir freuen uns Ihnen die Stadt auf eine ganz neue Art und Weise präsentieren zu können.

Die folgende Geschichte basiert auf einer wahren Begebenheit und in manchen Fällen auf Vermutungen des Hergangs. Sie spielt in der Frühen Neuzeit der Stadt Schwäbisch Hall. Dort werden Sie Zeuge einer nachbarschaftlichen Konflikteskalation.

Das Zusammenleben der Menschen bildet eine der Grundlagen jeder Gesellschaft. Der alltägliche, gemeinschaftliche Umgang untereinander ist jedoch meist kompliziert und geht oft seine eigenen Wege. Diese enden unter anderem in Konflikten, die nicht immer geschlichtet werden können. Des öfteren werden Konflikte und Streitereien unter Nachbarn ausgetragen.

Sie befinden sich in Schwäbisch Hall anno 1574. In der Stadt herrscht buntes Treiben. Die Leute preisen auf den Straßen ihre Waren an, schufteten im Stall und gehen ihren Arbeiten nach. Jeder ist bemüht, sein tägliches Brot zu verdienen.

Die Stadt ist dicht besiedelt, so entstehen viele soziale Spannungen innerhalb der Nachbarschaft. Da gab es Neid und Missgunst, gegenüber dem Hab&Gut des anderen. Die Badersfrau Katharina Schloßstein gehört nicht zu den schüchternen und gehorsamen Frauen der Stadt. Viel mehr ist sie für ihren derben Umgangston und ihr aggressives Verhalten bei einigen Nachbarn verrufen. Sie beschimpft ihre Mitmenschen nicht nur, sondern scheut auch nicht vor körperlichen Angriffen zurück. Selbst ihr Mann Hans kann ihrem Verhalten kein Einhalt gebieten. Im Laufe der Zeit vermehren sich die Anschuldigungen ihr gegenüber. Ob diese der exakten Wahrheit entsprechen, ist jedoch ungewiss.

Die GPS-Schnitzeljagd „Die Hexe Katharina“ startet unter folgenden Koordinaten:

N 49° 06' 46" O 9° 44' 14"

(Schreibweise im Routenplaner:
49 06 46N 9 44 14E)

**Viel Spaß bei dieser spannenden
Entdeckungsreise in die Geschichte!**



Begrifflichkeiten

Frühe Neuzeit

Der Begriff Frühe Neuzeit bezeichnet das Zeitalter zwischen dem Spätmittelalter (Mitte 13. bis 15. Jahrhundert) und der Moderne (Ende 18. bis Anfang 20. Jahrhundert).

Bader

Der Begriff des Baders ist eine alte Berufsbezeichnung für einen Betreiber einer Badeeinrichtung. So gehörte unter anderem die Körperpflege, Teilgebiete der Chirurgie und Zahnheilkunde zu seinen Aufgaben.

Katharina die Hexe

- Der Bademagd Veronica hätte Katharina ein Geheimmittel versprochen, damit auch diese einen Mann bekomme und nie wieder im Leben Hunger und Durst leiden müsse.
- Zudem hätte Katharina die Bademagd Veronica in der Hexenkunst unterwiesen.
- Sie soll eine Nachbarin aus Missachtung ins Gesicht gespuckt und andere mit ekelerregenden Sachen beworfen haben.

Dies sind nur ein paar wenige Auszüge aus den Anschuldigungen der Nachbarschaft. Die Nachbarn beschwerten sich beim Pfarrer der Kirche St.Katharina, über Katharinas Verhalten. Aber auch dieser kann durch seine Zurechtweisung nichts bei ihr bewirken.

Schließlich sieht der Pfarrer keinen anderen Ausweg mehr, als Katharina bei der Gerichtsbarkeit anzuzeigen. Aus der Anzeige geht hervor: „Katharina hat sich nicht nur der Hexerei, sondern auch des Zanckens, üblen Nachredens und Lästerns strafbar gemacht.“ Wird in der Frühen Neuzeit das Wort Hexe oder Hexerei verwendet, so ist das eine gefährliche Anschuldigung. So kommt es, dass Katharina und ihr Mann Hans am 27. März 1574 verhaftet werden. Ihrem Mann wird Mitwisserschaft und Duldung der Vergehen seiner Frau vorgeworfen, insbesondere bei Vergehen der Hexerei.

Finden Sie heraus in welches Gefängnis das Ehepaar Schloßstein gesperrt wird und was mit ihnen geschieht!



Historische Informationen

Das Gebäude vor dem Sie stehen ist das Sibilla-Egen-Haus, welches heute die Touristik Information beherbergt. Bis ins 16. Jahrhundert diente der Vorgängerbau als Trinkstube des Adels. Vor dem Gebäude steht der gotische Fisch- und Marktbrunnen, welcher früher an Markttagen als Fischdepot genutzt wurde.

Schauen Sie sich den Brunnen genauer an! Sie entdecken drei Skulpturen, den Dämonenbezwinger St.Michael, Georg und Simson. Den gut erhaltenen Pranger können Sie oberhalb des Brunnens begutachten. In der frühen Neuzeit wurden an diesem kleinere Vergehen abgebüßt.

Begrifflichkeiten

Kirche St.Katharina

Die Katharinenkirche ist vermutlich die älteste Kirche Schwäbisch Halls. Die ältesten Teile des heutigen Bauwerks reichen in die Zeit um 1240 zurück. Archäologisch wurde ein auf das 10. Jahrhundert datierter Vorgängerbau nachgewiesen.

Hinweis zum Versteck: Suchen Sie die Haustafel!

Katharina die Hexe

Das Ehepaar wird in unterschiedliche Gefängnisse eingesperrt. So kommt Katharina in den Sulferturm und ihr Mann in das Neutor am Schiedgraben.

Am 2. April wird Hans vernommen. Er bestreitet die Hexerei-Vorwürfe gegen seine Frau und nimmt sie in Schutz. Das einzige, so Hans, das er seiner Frau zur Last legen könnte, sei ihr vorlautes Mundwerk.

Da seine Aussagen offenbar für glaubwürdig erachtet werden, darf er nach 24 Nächten als freier Mann das Gefängnis verlassen. Katharina hingegen ergeht es wesentlich schlechter.

Sie wird am 7. April von zwei Ratsherren in 68 Anklagepunkten befragt. Alles was sie gesteht ist, dass sie im Zorn geflucht und sich mit Nachbarn gestritten habe. Aus der Sicht der Ratsherren ist dieses Geständnis nicht ausreichend genug. Sie müssen sich also etwas anderes einfallen lassen, um Katharina zum gewünschten Geständnis zu bekommen.

Um welche Methoden es sich dabei handelt, verrät Ihnen die nächste Station!



Historische Informationen

Sie befinden sich vor dem Sulferturm und dem Sulfersteg. Der Sulferturm diente einst als Gefängnis und stammt von etwa 250. Er wurde nach dem Stadtbrand 1728 erneuert. Der untere Teil ist aus der Stauferzeit. Auf dem Haalplatz, hinter Ihnen, wurde im Mittelalter Salz gewonnen. Dort befand sich die Saline. Das Salz wurde auch weißes Gold des Mittelalters genannt und bildete die Basis für den damaligen Reichtum der Stadt Schwäbisch Hall.

In der Mitte des Platzes ist auch noch der Haalbrunnen zu sehen. Aus dem hier entstandenen, salzigen Grundwasser wurde durch Erhitzen in eisernen Pfannen Salz gewonnen. Das Brauchtum der Salzsieder lebt in Schwäbisch Hall bis heute weiter, auch wenn Saline nicht mehr existiert.

Begrifflichkeiten

Saline

Der Begriff Saline bezeichnet eine Anlage zur Gewinnung von Salz. In Schwäbisch Hall befand sich diese auf dem heutigen Haalplatz.

Hinweis zum Versteck: Beachten Sie die Verkehrsschilder!

Katharina die Hexe

Am 30. April 1574 wird Katharina ein zweites Mal verhört. Dieses Mal verzichten die Ratsherren auf eine normale Verhörung. Sie lassen den Henker in den Folterturm kommen. Denn Folter fällt neben den Hinrichtungen ebenfalls in seine Zuständigkeit. Zu Beginn weist Katharina den Vorwurf der Hexerei vehement zurück. Jedoch bleibt die Hauptzeugin, die Magd Veronica, unter dem Eid ihrer Aussage: „Katharina ist eine Hexe und hat ihre Hexenkünste an mir versucht.“ Was unternimmt nun die Obrigkeit, um zu ihrem gewünschten Ergebnis zu kommen? Sie befehlen dem Henker, Katharina noch härter zu foltern, solange bis sie gesteht. Die Folter in der Frühen Neuzeit ist grausam und extrem schmerzhaft.

Für viele Angeklagten war ein umfangreiches Geständnis der einzige Ausweg, den Schmerzen zu entkommen. Nachdem die Schmerzen für Katharina unerträglich werden, gesteht sie: „Ich habe all meine Fähigkeiten vom bösen Feind, dem Teufel, gelernt und bekenne mich der Hexerei.“ Trotz dem Geständnis der Hexerei, wird Katharina nicht als Hexe verurteilt. Das ist ungewöhnlich. Wer sich der Hexerei bekennt, hat meist nur ein Urteil zu erwarten: Tod durch den Scheiterhaufen. Welche Anklagepunkte könnte das Urteil dann enthalten?

Begeben Sie sich zur nächsten Station, um mehr über diesen unkonventionellen Prozess zu erfahren!



Historische Informationen

Dieser kleine Turm, neben dem großen Gebäude ist der sogenannte Folterturm. Er wird auch Neuer Turm genannt und ist vermutlich um 1200 entstanden. 1349 soll, der früher wesentlich höhere Turm, Schauplatz eines Prozesses an der Haller Judengemeinde gewesen sein. Im 16. Jahrhundert wurde er aus baulichen Gründen erniedrigt. Im Untergeschoß befand sich das 6 Meter tiefe Verlies, das nur ein Luftloch und 1,50 m starke Wände hatte.

Die Folterkammer befand sich vermutlich im 1. Obergeschoß. Direkt anschließend an den Folterturm können Sie ein großes Gebäude erkennen. Das ist der Neubau. Er wurde zwischen 1504 und 1533 erbaut. Die oberen Stockwerke dienten einst als Getreidespeicher und das Erdgeschoss als Waffenkammer. Heute wird das Gebäude als Konzert- und Theatersaal sowie für Tagungen und andere Festlichkeiten genutzt.

Begrifflichkeiten

Henker

Noch heute steht neben dem Scharfrichterturm im Weiler, das Haus des Henkers. Dieses lag dicht an der Stadtmauer und somit abgelegen von der restlichen Nachbarschaft. Denn der Henker galt als „unehrlich“, weshalb die Haller Bürger Kontakt nach Möglichkeit vermieden.

Die bis heute bestehende Henkersbrücke, hat ihren Namen nicht umsonst. Führ zog hier der Henker seinen Holzroll ein, der Teil seiner Besoldung war.

Hinweis zum Versteck: Folgen Sie den 92 Stufen!

Katharina die Hexe

Aus dem Urteil vom 9. Juni 1574 geht hervor: „Katharina Schloßstein hat sich der Beleidigung Gottes, eines unchristlichen Lebenswandels, sowie der Schädigung ihrer Mitmenschen und der Zauberei zu verantworten“. Katharina wird, unter den Augen der ganzen Stadt, an den Pranger gestellt. Hier verspotten, beschimpfen und bespucken die Einwohner die Verurteilte. Anschließend wartet eine lebenslange Gefängnisstrafe in den Gewölben des Spitals auf sie.

Im Zuge der Verurteilung muss Katharina die Urfehde ablegen: Sie erklärt, dass sie das Urteil des Gerichts akzeptiert und keine Maßnahmen dagegen unternehmen wird. Ein Bruch der Urfehde würde als Meineid verfolgt und bestraft werden.

Bleibt Katharina Schloßstein also ihr Leben lang in Haft oder bricht sie die Urfehde? Finden Sie es heraus!



Historische Informationen

Sie befinden sich im Hospital. Des Hospital zum Heiligen Geist war, wie in vielen Städten, eine bürgerliche Stiftung des Mittelalters. Hier wurden Kranke aufgenommen und gepflegt. Nach dem Stadtbrand 1728 entstand in kurzer Zeit, auf alten Fundamenten, eine großzügige Dreiflügelanlage.

Erst 1884 vollendeten die beiden Kopfbauten den Gebäudekomplex. In der rechten Hälfte der Anlage befindet sich die barocke Hospitalkirche. Heute dient sie als Veranstaltungsraum.

Begrifflichkeiten

Urfehde

Der Begriff der Urfehde kommt aus dem mittelalterlichen Rechtswesen. Mit der Urfehde versprach ein Rechtsbrecher, gegenüber dem Geschädigten und den Richtern zukünftig den Frieden zu wahren und keine weiteren Gewaltmaßnahmen zu unternehmen.

Meineid

Ein Meineid ist ein falscher Eid vor Gericht oder anderen Institutionen, die zur Abnahme von Eiden befugt sind. Er wurde strafbar und gilt auch heute noch als Verbrechen.

Hinweis zum Versteck: Öffnen Sie ein kleines Fenster!

Katharina die Hexe

Nicht einmal zwei Wochen vergehen und Katharina bricht aus dem Gefängnis aus. Somit ist die Urfehde gebrochen und nun beginnt für Katharina die Flucht. Sie weiss, dass ihre Bestrafung, im Falle einer erneuten Festnahme, hart ausfallen wird. Sie klopft an die Türen der Johanniterkirche, in der Hoffnung, die Johanniterkommende würde ihr Asylrecht gewähren.

Allerdings hat Katharina kein Glück, denn die Türen bleiben ihr verschlossen. Sie irrt immer weiter durch die Stadt, getrieben von der Hoffnung, zu entkommen und der Angst ein zweites Mal verurteilt zu werden. Sie hat Hunger und die Müdigkeit raubt ihr zunehmend die Kräfte.

Gibt es noch eine Rettung für Katharina?



Historische Informationen

Sie befinden sich an der Johanniterhalle, ehemalige Johanniterkirche. Diese entstand vermutlich zusammen mit der Niederlassung des Johanniterordens gegen Ende des 12. Jahrhunderts. Die Johanniterkommende übernahm 1249 das städtische Spital. Aufgrund angeblich schlechter Führung ging 1317 das Spital an die Stadt zurück. Einen tiefen Einschnitt bedeutete die Reformation, die in Schwäbisch Hall ab 1522, mit der Berufung von Johannes Brenz zum Prediger, begann. So liess der Rat 1534 die Kirche für den katholischen Gottesdienst schließen. Einige Jahre lang geschah nichts.

Erst 1543 setzte der Rat einen protestantischen Pfarrer ein und machte die Johanniterkirche somit zur protestantischen Pfarrkirche. Mit dem Ende der Reichsstadt Hall 1802 ging die Pfarrei in den Besitz der evangelischen Kirche des Königreichs Württemberg über. Bis 1816 fand sie keinen Nutzen. Dann wurde sie an die Stadtgemeinde Hall verkauft. Bevor sie von 1846 bis 1948 als Übungsraum unterschiedlicher Sportvereine diente, war dort ein Vorratslager untergebracht. Ein Umbau der Kirche zum Veranstaltungs- und Vortragssaal erfolgte 1949 bis 1950. Am 1. Januar 2005 wurde die Johanniterhalle schliesslich an die Würth-Gruppe verkauft und wird nun als Ausstellungsraum genutzt.

Begrifflichkeiten

Kommende

Ursprünglich stammt der Begriff aus dem Kirchenrecht. Dort war die Kommende eine Form der treuhänderischen Übergabe kirchlicher Einkünfte an eine dritte Person. Später wurden Niederlassungen der Ritterorden als Kommende bezeichnet.

Asyl

Mit der Gewährleistung von Asyl wird einer Person Schutz vor Verfolgung und temporärer Aufenthalt gewährleistet.

Hinweis zum Versteck: Gehen Sie an der Mauer entlang und zählen bis zur sechsten Lichtquelle!

Katharina die Hexe

Schweren Schrittes und immer mit dem Blick abwechselnd nach vorn und hinten, schleppt Katharina sich die Mauerstraße entlang. Der Gestank der Gerbereinrichtungen kommt ihr schon von Weitem entgegen. Die Gerüche von rohen Tierhäuten vermischen sich mit den Färbemitteln der Gerber.

Hier an der Mauer hielt Katharina kurz inne, um einmal zu verschnauften. Angetrieben von dem bestialischen Gestank und der Angst jeden Augenblick gefasst zu werden, eilt sie weiter.

Wohin wird Katharina nun gehen und wie lange tragen sie ihre Kräfte noch?



Historische Informationen

Pflaster auf Pflaster erhöhte sich im Laufe der Zeit das Straßenniveau. Da blieb es nicht aus, dass sich die auskragenden Obergeschosse eines Tages in Kopfhöhe der Fußgänger befanden. Die starken Geschossvorsprünge, wie bei diesem Haus, sind ein charakteristisches Merkmal der Fachwerkbauten des späten 14. Jahrhunderts. Das schöne Zierfachwerk mit Muscheln und Rosetten entstammt allerdings einer Renovierungsphase, die zweihundert Jahre später folgte.

Begrifflichkeiten

Gerber

Der Beruf der Gerber beinhaltete die Verarbeitung von rohen Tierhäuten zu Leder. Durch den Einsatz von Gerbstoffen wurde das Hautgefüge stabilisiert und damit Leder hergestellt. In Schwäbisch Hall befanden sich die Gerber u.a. in der Nähe des Roten Steges.

Hinweis zum Versteck: Halten Sie Ausschau nach einer roten Muschel!

Katharina die Hexe

Von allen Seiten kommen sie und werden immer schneller. Sie schreien und schimpfen. Ihre Gesichter sind wutverzerrt und entschlossen. Nun gibt es keine Fluchtmöglichkeit mehr. Hier am Steinernen Steg endet die Flucht Katharinas. Ihre Verfolger umzingeln sie von allen Seite, so dass ihr keine Fluchtmöglichkeit mehr bleibt. Gewaltsam stürzen die Verfolger sich auf Katharina und halten sie solange fest, bis sie sich kaum noch wehren kann.

Der Rat ist wutentbrannt und sie erhält nur ein kurzes Verfahren. Denn Katharina hat die „Milde“ des Rates beim ersten Urteil nicht zu würdigen gewusst und zudem durch ihre Flucht die Urfehde gebrochen. Der Bruch der Urfehde ist ein schwerwiegendes Vergehen.

Wird Katharina nun wieder eingesperrt oder doch als Hexe auf dem Scheiterhaufen verbrannt? Die letzte Station löst das Rätsel auf!



Historische Informationen

Vor Ihnen befindet sich eine Brücke. Das ist die fünfbögige Sandsteinbrücke, der Steinerner Steg. Das Fundament entstand um 1516 und stellt eine wichtige Verbindung der ehemaligen Kernaltstadt mit der Vorstadt von Schwäbisch Hall dar. Trotz neuerzeitlicher Renovierungen ist das ursprüngliche Erscheinungsbild der Brücke überliefert, die somit einen bedeutenden Zeugen der Brückenbauweise des Spätmittelalters darstellt.

Hinter Ihnen befindet sich ein runder Gebäudekomplex. Das ist das Globe Theater. Es wurde als Ergänzung zu den jährlich stattfindenden Freilichtspielen errichtet. Im Jahr 2000 wurde dieser hölzerne Theaterrundbau speziell für Shakespeare-Aufführungen gebaut. Haller Architekten haben hier zusammen mit einheimischen Handwerkern ein modernes Theater geschaffen, das einen besonderen architektonischen Akzent zu den Fachwerkhäusern in Schwäbisch Hall setzt.

Begrifflichkeiten

Spätmittelalter

Das Spätmittelalter beschreibt die Zeit von Mitte des 13. bis zum Ende des 15. Jahrhunderts.

Freilichtspiele in Schwäbisch Hall

Seit 1925 wird auf der 500 Jahre alten Freitreppe vor der St. Michaelskirche, professionelles Freilichttheater gespielt. Die Treppe wird bei diesem Spektakel zur Bühne und der Marktplatz zur Loge der Zuschauer. www.freilichtspiele-hall.de

Hinweis zum Versteck: Betreten Sie die Brücke nicht und halten Sie Ihren Blick tief!

Katharina die Hexe

**Suchen Sie die letzte Station auf,
um zu erfahren, wie die Geschichte
der Katharina Schloßstein endet!**



Historische Informationen

Sie stehen vor der Siedepfanne. Diese ist kein Original aus dem Mittelalter, sondern ein Nachbau. Sie wird nur noch an den Salztagen in Schwäbisch Hall aktiv. An diesen Tagen wird hier, wie im Mittelalter, aus dieser Siedepfanne Salz gewonnen. Einheimische und Touristen können sich dieses historische Schauspiel ansehen und staunen. Wie funktioniert die Siedepfanne genau? Über Jahrhunderte wurde die Sole - salzhaltiges Wasser - aus dem Haalbrunnen geschöpft und von den Siedern in großen eisernen Siedepfannen, wie dieser, über starkem Feuer so lange erhitzt, bis das Wasser verdampft war und nur das Salz zurück blieb.

Wie Ausgrabungen und Funde belegen, betrieben schon in vorchristlicher Zeit Kelten bei der Salzquelle eine Saline. Im Mittelalter förderte das Salz, auch weißes Gold genannt, die Entwicklung der Stadt und verhalf ihr zu Ansehen und Wohlstand. Durch den Verkauf des Salzes auf den Hauptabsatzmärkten Speyer, Straßburg und Basel und dem damit verbundenen Handel, wurde die Stadt wohlhabend. 1924 endete die Salzproduktion in Schwäbisch Hall, doch das immer noch sprudelnde Salzwasser, mit seiner heilenden Wirkung, wird bis heute im modernen Solebad genutzt.

Begrifflichkeiten

Solebad Schwäbisch Hall

Im Solebad beträgt der Salzgehalt in den Becken zwischen 3,4 - 4%, und birgt somit eine wahre Schatzkammer an Mineralien. Dadurch erhält die Haut viel Feuchtigkeit, der Stoffwechsel wird angeregt und die eigenen Abwehrkräfte werden gestärkt.

Hinweis zum Versteck: Treten Sie ein und suchen Sie unter einem hölzernen "T"!